

PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr des Landkreises Heidekreis am 02.03.2020, 16:30 Uhr in Bad Fallingbostal, Vogteistraße 19, Kreishaus, Sitzungssaal.

Teilgenommen haben:

Vorsitzende

Frau Gudrun Pieper, MdL

Kreistagsabgeordnete

Herr Klaus Grimkowski-Seiler

Vertretung für Herrn KTA Horn

Herr Bernd-Jörg Ingendahl

Herr Michael Kalis

Herr Klaus Kunold

Frau Nadja Leinecker-Wendt

Herr Frank Leverenz

Herr Rainer Prescher

Herr Klaus-Dieter Renk

Frau Sylvia Schultze

Herr Hans Jürgen Thömen

Vertretung für Herrn KTA Dr. Rogosch

Herr Dr. Hans-Joachim Wangnick

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky

Vertretung für Herrn KTA Colpan

Schriftführerin

Frau Dörthe Müller

von der Verwaltung

Herr Thomas Kohlmeyer

Herr Oliver Schulze

Frau Dr. Almut Willenbockel

Entschuldigt fehlten:

stellv. Vorsitzender

Herr Metin Colpan

Kreistagsabgeordnete

Herr Frank Horn

Herr Dr. Detlef Rogosch

Die folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2019
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der Fachgruppe Kreisentwicklung und Wirtschaft
Vorlage: 2020/2304
6. Frischer Wind in der Landluft - ein Förderprogramm für Medizinerinnen und Mediziner
Vorlage: 2020/2305
7. Gewerbegebiete im Heidekreis - Förderung Breitbandausbau
Vorlage: 2020/2314
8. Haltestellenschilder - Beklebung mit der Haltestellenbezeichnung
Vorlage: 2019/2245
9. Anfragen
10. Verschiedenes
11. Schließung der öffentlichen Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau KTA Pieper eröffnet um 16.30 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr und begrüßt den anwesenden Vertreter der Presse, die Gäste, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Ausschussmitglieder

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau KTA Pieper stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr fest.

TOP 3. Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2019

einstimmig beschlossen
Ja 13

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Zum aktuellen Sachstand des Projektes „Grüner Wasserstoff“ erläutert Frau Dr. Willenbockel, dass im Wettbewerb „HyExpert“ die Region Nordostniedersachsen zu den Gewinnern zählt und somit Fördermittel beantragt werden dürfen. Um einen erfolgreichen Antrag zu entwickeln wurde innerhalb des TZEW die Arbeitsgruppe „Wasserstoffwirtschaft“ gebildet.

Zur Höhenbegrenzung von Windkraftanlagen erklärt Herr EKR Schulze, dass im Entwurf des RROP eine Begrenzung von 100 m vorgegeben ist. Hier besteht jedoch die Möglichkeit der Abwägung. Der Heidekreis wird sich bei der Fortschreibung des RROP damit auseinandersetzen.

Weiterhin weist er darauf hin, dass der Landkreis stark touristisch geprägt ist und der Erhalt des Landschaftsbildes als ein sehr hohes Gut zu berücksichtigen ist.

TOP 5. 2020/2304 Vorstellung der Fachgruppe Kreisentwicklung und Wirtschaft

zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Die Fachgruppe Kreisentwicklung und Wirtschaft nimmt in der Kreisverwaltung zahlreiche Aufgaben wahr. Diese werden von den Mitarbeiterinnen der Fachgruppe vorgestellt.

Beratungsverlauf:

Da häufig Vorlagen der Fachgruppe Kreisentwicklung/Wirtschaft in diesem Ausschuss behandelt werden, teilt Herr EKR Schulze mit, dass das komplette Portfolio der Fachgruppe heute vorgestellt werden soll.

1. Es handelt sich in dieser Fachgruppe um ausschließlich freiwillige Aufgaben, die auf politischen Beschlüssen beruhen.
2. Die Wirtschaftsförderung im Landkreis ist aufgeteilt zwischen dem Heidekreis und den Kommunen. Diese Form ist historisch gewachsen und die Gewerbegebiete werden ausschließlich von den Kommunen selbst vermarktet.
3. Eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung lebt von kurzen Wegen und einer guten Kommunikation mit allen Beteiligten. Dies sind z.B. Wirtschaftsverein, Jobcenter, Bauamt etc.
4. Zur Aufgabenerfüllung wird auch das Outsourcing genutzt. Das 3-N-Büro, die Energieagentur sowie das Konversionsmanagement gehören organisatorisch ebenfalls zur Fachgruppe Kreisentwicklung/Wirtschaft.

Frau Dr. Willenbockel weist anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation auf die vielfältigen Themen der Fachgruppe hin.

Anschließend stellt sich jede Mitarbeiterin mit den von ihr wahrgenommenen Aufgaben vor.

Am Beispiel „Generalistik“ zeigt Frau Dr. Willenbockel auf, dass es sich bei dieser Maßnahme um keine typische Verwaltungstätigkeit handelt, sie jedoch unter dem Dach einer Behörde abgewickelt wird. Ohne die Kreisverwaltung im Hintergrund wäre eine Durchführung des Projektes nicht möglich.

Frau Vorsitzende KTA Pieper bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit

TOP 6. 2020/2305 Frischer Wind in der Landluft - ein Förderprogramm für Medizinerinnen und Mediziner

zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Mit Wirkung vom 01.01.2019 hat der Kreistag ein Förderprogramm für Medizinerinnen und Mediziner aufgelegt, um dem ärztlichen Fachkräftemangel zu begegnen.

Unter dem Motto „Frischer Wind in der Landluft“ wurde dieses Förderprogramm beworben. Die Fachgruppe Kreisentwicklung und Wirtschaft wird die aktuellen Zahlen vorstellen.

Beratungsverlauf:

Frau von Fintel, Fachgruppe Kreisentwicklung/Wirtschaft, stellt die Förderprogramme anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation vor.

Das Heidekreisklinikum soll zukünftig stärker einbezogen werden.

Frau Vorsitzende KTA Pieper dankt Frau von Fintel und hebt den Erfolg dieses Projektes hervor, welches in Niedersachsen beispiellos ist.

TOP 7. 2020/2314 Gewerbegebiete im Heidekreis - Förderung Breitbandausbau

zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Gemäß der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ (Förderrichtlinie) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 22.10.2015 in der Fassung vom 15.11.2018 besteht die Möglichkeit, den Breitbandausbau in Gewerbe- und Industriegebieten zu fördern.

Die Städte und Gemeinden im Heidekreis wurden gebeten, in Frage kommende Gewerbegebiete zu nennen. Insgesamt wurden 22 mögliche Gewerbegebiete benannt. Daraufhin wurde ein so genanntes Markterkundungsverfahren eingeleitet. In diesem werden die möglichen Ausbauggebiete veröffentlicht. Daraus ergab sich, dass ein großer Teil der Gewerbegebiete durch verschiedene Unternehmen eigenwirtschaftlich ausgebaut wird und für eine Förderung nicht in Frage kommt.

Letztlich kommt für eine Förderung folgende Gewerbegebiete in Frage: Vorbrück und Honerdingen (Stadt Walsrode) und Munster Nord und Söhlstraße (Stadt Munster).

Diese vier Gewerbegebiete wurden für eine mögliche Bundesförderung angemeldet. Zunächst wird von Gesamtkosten in Höhe von 2,9 Mio € ausgegangen. Eine Bundesförderung ist mit max. 1,6 Mio € veranschlagt (50 bzw. 60 %). Damit beträgt der Eigenanteil des Heidekreises 1,3 Mio €. Eine weitergehende Landesförderung wird geprüft. Sobald konkretere Zahlen vorliegen, wird die Gewerbegebietserschließung erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beratungsverlauf:

Herr EKR Schulze betont, dass 100 % aller Haushalte erschlossen werden sollen. Für das neue Projekt zur Erschließung der Gewerbegebiete wurde heute der Förderantrag unterschrieben. Für die nunmehr 4 verbleibenden Gewerbegebiete entfällt auf den Heidekreis ein Eigenanteil in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

TOP 8. 2019/2245 Haltestellenschilder - Beklebung mit der Haltestellenbezeichnung

abgelehnt

Ja 0 Nein 12 Enthaltung 1

Sachverhalt und Rechtslage:

Vom Seniorenbeirat wurde darauf hingewiesen, dass die Haltestellenschilder (Zeichen 224 StVO) der öffentlichen Buslinien nicht wie nach § 32 Abs. 2 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr vorgeschrieben ist mit ihrer Bezeichnung versehen sind, z. B. „Bad Fallingbostal, Kreisverwaltung“. Es ist daher für den Fahrgast nicht schnell erkennbar, an welcher Haltestelle er sich befindet.

Zum Busliniennetz der Verkehrsgemeinschaft Heidekreis (VH) gehören 600 Haltestellen mit 1.099 Masten für die jeweilige Fahrtrichtung oder für jeden Bussteig. Nur an wenigen ist auch der Name der Haltestelle angebracht. Im Regelfall steht die Haltestellenbezeichnung nur auf dem ausgehängten Fahrplan. Die vier Unternehmen der VH setzen dabei auf unterschiedliche Aushänge (nur Fahrplan oder Haltestellen bezogen).

Die VH hat ein Angebot des Schilderherstellers eingeholt. Für eine Menge von 1.100 Folienaufkleber würden Kosten von netto 10.780 € entstehen.

Die VH ist nicht in der Lage, die Haltestellenzeichen selbst zu bekleben. Der VH liegt ein Angebot eines Hausmeisterdienstes für netto 42.000 € vor. Darin eingeschlossen ist die notwendige Reinigung, der Austausch defekter Schilder und ggf. den Mast geradezustellen.

